



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0308/2018		Datum: 17.04.2018			
Bürgermeisterin					
Verfasser:	50-Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales	Az.: 500204			
Betreff:					
Beratung und Beschlussfassung über das Kapitel „Gesundheit und Pflege“ als Erweiterung zum bereits bestehenden Kommunalen Aktionsplan im Rahmen der Teilhabeplanung für Menschen mit körperlicher und/oder geistiger Behinderung					
Gremienweg:					
30.08.2018	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.	<input type="checkbox"/> ohne BE	
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt	
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert	
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
20.08.2018	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.	<input type="checkbox"/> ohne BE	
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt	
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert	
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
14.06.2018	Sozialausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.	<input type="checkbox"/> ohne BE	
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt	
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert	
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen

Beschlussentwurf:

1. Der Stadtrat beschließt das Kapitel „Gesundheit und Pflege“ (Anlage 1) und stimmt der Veröffentlichung als Erweiterung zum bereits bestehenden Kommunalen Aktionsplan zu. Sofern die Zuständigkeit der Stadt Koblenz gegeben ist, steht die Umsetzung des Aktionsplans unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit.
2. Der Stadtrat nimmt die Priorisierung der Ziele aus der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Kommunale Teilhabeplanung (AG KAP) vom 28.02.2018 (Anlage 2) zur Kenntnis.
3. Der Stadtrat nimmt die weitere Vorgehensweise zur Kenntnis.

Begründung:

zu 1. und 2.: Erweiterung des Kommunalen Aktionsplans um das Kapitel „Gesundheit und Pflege“:

- Das vorliegende Kapitel „Gesundheit und Pflege“ wurde mit den dazugehörigen Zielen (siehe Anlage 1) im Rahmen von zwei Sitzungen der AG Kommunale Aktionspläne (AG KAP) im September 2017 und Februar 2018 erarbeitet.
Es ist die Erweiterung zum bereits bestehenden Kommunalen Aktionsplan im Rahmen der Teilhabeplanung für Menschen mit körperlicher und/oder geistiger Behinderung im Landkreis Mayen-Koblenz und in der Stadt Koblenz.
- Das neu entstandene Kapitel „Gesundheit und Pflege“ soll dem bereits bestehenden Aktionsplan beigelegt werden. Die digital zugänglichen Dokumente werden entsprechend verändert. Durch eine Pressemitteilung soll die Erweiterung des Aktionsplanes publik gemacht werden.
- Die in diesen beiden Sitzungen formulierten Ziele wurden durch die Teilnehmenden der AG KAP am 28.02.2018 durch Vergabe von Punkten priorisiert (siehe Anlage 2).
- Informationen zum Teilnehmerkreis
Zum Kern der Arbeitsgruppe wurden Experten aus folgenden Bereichen hinzugeladen:

- Hausärzteverband
- Ergotherapeuten
- Kassenärztliche Vereinigung
- Pflegestützpunkte
- Gesundheitsamt
- Sozialdienste der Krankenhäuser
- Fachabteilungen Hilfe zur Pflege
- Betreuungsbehörde

Historie zum Kommunalen Aktionsplan und der bisherigen Vorgehensweise:

- Gemäß Beschluss des Stadtrats vom 13.03.2014 (BV_0077/2014) ist die Verwaltung beauftragt, einen Kommunalen Aktionsplan zu erstellen.
- In der Sitzung des Stadtvorstandes (BV_Stv/0128/2014) wurden im Frühjahr 2014 verschiedene Möglichkeiten vorgetragen, wie die Erstellung eines Kommunalen Aktionsplans erfolgen kann. Aufgrund der Fülle der Themen wurde die Variante 2: „Ämterübergreifende Bearbeitung unter Berücksichtigung aller Themen in zwei Schritten“ vereinbart.
- 2014 - Gründung der Arbeitsgemeinschaft Kommunale Aktionspläne (AG KAP): Die AG KAP unterstützt und berät die Verwaltungen der Stadt Koblenz und des Landkreises Mayen-Koblenz inhaltlich bei der Erstellung eines Aktionsplanes.
- Mitwirkende, gemäß der zweiten Handlungsempfehlung des Abschlussberichtes der Kommunalen Teilhabeplanung, sind:
 - Behörden der kommunalen Ebene und der Landesebene
 - Behindertenbeauftragte, Vertreterinnen und Vertreter der Bewohnerbeiräte und Nutzer ambulanter Dienste Vertreterinnen und Vertreter der Werkstattträte, Vertreterinnen und Vertreter von in der Region angesiedelten Diensten und Einrichtungen
 - Vertreter der Angehörigen von Menschen mit körperlicher und/oder geistiger Behinderung
 - Netzwerk Inklusion Mayen-Koblenz
 - Ergänzende unabhängige Teilhabeberatungsstelle (Trägerschaft „Der Kreis – Club der Behinderten und ihrer Freunde e.V.“)
 - Vertreter der politischen Parteien in Stadtrat Koblenz und Kreistag Mayen-Koblenz
- Erarbeitung des Kommunalen Aktionsplans: Mit der AG Kommunale Aktionspläne wurde im Rahmen von 7 Sitzungen parallel an den Themen Beratung, Arbeit und Tagesstruktur, Wohnen, Barrierefreie Kommunikation, sowie Kultur, Sport und Freizeit gearbeitet. Es wurde ein gemeinsamer Kommunaler Aktionsplan mit insgesamt 50 Zielen für den Landkreis Mayen-Koblenz und die Stadt Koblenz erstellt.
- Veröffentlichung: Der Kommunale Aktionsplan Teil 1 wurde im Herbst 2015 in den politischen Gremien beschlossen (BV/0483/2015) und veröffentlicht. Im Frühjahr 2016 ist zudem eine Version in Leichter Sprache erschienen.
- Umsetzungsphase: Im Jahr 2016 wurde in der Verwaltung, aber auch bei den freien Trägern an der Umsetzung der im Aktionsplan formulierten Ziele gearbeitet.
- Evaluation des Prozesses und der Umsetzung von Teil 1: Am 24.10.2016 fand eine Sitzung der AG KAP statt, zu der auch Vertreter der politischen Gremien eingeladen waren. Ziel dieser Sitzung war die Evaluation des bisherigen Prozesses und der ersten Umsetzungsphase.
- Dabei wurde festgehalten:
 - Bei der Erarbeitung des Kommunalen Aktionsplans wurden die Themen mit der Arbeitsgruppe Kommunale Aktionspläne parallel erörtert. Diese Vorgehensweise erforderte einen hohen Zeiteinsatz von den Arbeitsgruppenmitgliedern. Es wurde daher vereinbart, die verbleibenden Themen nacheinander zu bearbeiten. Die Konstanz der Arbeitsgruppe wurde positiv bewertet. Es erscheint sinnvoll, auch in den kommenden Sitzungen die Kerngruppe der AG KAP weiter zu beteiligen.

- Die Öffentlichkeitsarbeit für den Kommunalen Aktionsplan soll intensiviert werden. Dazu soll nach neuen Wegen gesucht werden, wie Menschen mit Behinderung und deren Angehörige barrierefrei über die Kommunale Teilhabeplanung informiert werden können.
- Umsetzung der Anregungen aus der Evaluation:
 - Die verbleibenden Themen des Kommunalen Aktionsplans werden nacheinander bearbeitet. Um die Themen und Handlungsempfehlungen aus dem bereits veröffentlichten Kommunalen Aktionsplan bis zum Sommer 2017 weitestgehend abzuschließen, wurde eine Übersicht zum Bearbeitungsstand der Ziele und Maßnahmen erstellt.
 - Öffentlichkeitsarbeit:
 - Die Sozialplanerinnen der Stadt Koblenz und des Landkreises Mayen-Koblenz haben den beteiligten Einrichtungen im Frühsommer 2017 Einrichtungsbesuche angeboten, um über den Prozess der Kommunalen Teilhabeplanung und die Kommunalen Aktionspläne zu informieren. Nur eine Einrichtung hat bisher davon Gebrauch gemacht. Im Mai 2018 ist eine großangelegte Informationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit den Lokalen Teilhabekreisen Mayen/Mendig/Polch im Forum in Polch vorgesehen. Zu dieser Veranstaltung werden neben den bestehenden lokalen Teilhabekreisen auch Ortsbürgermeister und Vereine eingeladen, um eine breite Basis in den Entwicklungsprozess der Kommunalen Aktionspläne einzubinden und für die Belange von Menschen mit Behinderung zu sensibilisieren.
 - Die Einrichtungsbesuche sollen außerdem dazu genutzt werden, die konkreten Anliegen und Themen für Schritt 2 vor Ort zu sammeln.
 - Ein nutzbarer E-Mail-Verteiler der Koblenzer Vereine wurde erstellt, um themenbezogen über den Prozess der Kommunalen Teilhabeplanung zu informieren.
 - Regelmäßige Abfrage zum Stand der Umsetzung zum Stichtag 01.03.2018: Die freien Träger werden außerdem ermutigt, den Verwaltungen neue Ideen und Projekte in Form von Steckbriefen zu melden.
 - Am 24.04.2017 wurde im Stadtvorstand über die bisherigen Ergebnisse berichtet und die weitere Vorgehensweise zu den noch verbleibenden Themen vorgestellt (UV_Stv/0046/2017).

Zu 3.: Weitere Vorgehensweise

Folgende Handlungsfelder der UN-Behindertenrechtskonvention stehen im Kommunalen Aktionsplan noch zur Bearbeitung an:

- Erziehung und Bildung,
- Mobilität und Barrierefreiheit, Bewusstseinsbildung,
- Partizipation und Interessenvertretung, Schutz der Persönlichkeitsrechte

Nach den Sommerferien 2018 soll das Thema Erziehung und Bildung in zwei Sitzungen bearbeitet werden.

Im Frühjahr 2019 soll außerdem die erste regionale Inklusionskonferenz stattfinden, die noch zu konzipieren ist. Inhalte könnten beispielsweise der Stand der Umsetzung des Kommunalen Aktionsplans und der Austausch von Erfahrungen aus dem Prozess sein.

Im Anschluss an das Thema Erziehung und Bildung soll mit den verbleibenden Themen Mobilität und Barrierefreiheit, Bewusstseinsbildung, Partizipation und Interessenvertretung, Schutz der Persönlichkeitsrechte in ähnlicher Weise verfahren werden. Der Aktionsplan wird nach den themenbezogenen Sitzungen jeweils um das entsprechende Kapitel mit den formulierten Zielen ergänzt.

Vorläufiger Zeitplan

Thema	Beginn	Anzahl Treffen	Teilnehmer	Inhalte
Erziehung und Bildung	Herbst/ Winter 2018	2	AG KAP, Bildungsexperten	2 Workshops zur Entwicklung und Ausformulierung von Zielen und Maßnahmen
Regionale Inklusionskonferenz 2019	Frühjahr 2019		TN-Kreis wird derzeit erarbeitet	Evaluation des Prozesses/ Stand der Umsetzung
Barrierefreiheit und Mobilität	Herbst/ Winter 2019	2	AG KAP, Experten Barrierefreiheit und Mobilität	2 Workshops zur Entwicklung und Ausformulierung von Zielen und Maßnahmen
Partizipation und Interessenvertretung/ Schutz der Persönlichkeitsrechte	Frühjahr/ Sommer 2020	2	STG, AG KAP, Experten Partizipation etc.	2 Workshops zur Entwicklung und Ausformulierung von Zielen und Maßnahmen
Regionale Inklusionskonferenz 2020				Evaluation des Prozesses/ Stand der Umsetzung/ ggfls. Abschluss Kommunale Teilhabeplanung

Anlage/n:

- Anlage 1: Kommunaler Aktionsplan Kapitel Gesundheit und Pflege
- Anlage 2: Prioritätensetzung AG KAP